



Die 12 Apostel



12-Apostel-Weg

17,2 km

**Geroldsgrün - Steinbach - Langesbühl - Langenbach -
Hermesgrün - Dürrenwaid - Silberstein - Geroldsgrün**

**Stille hören – Wo kommt das zarte Summen der Waldbienen her?
Wo steht das Reh, das den Ast leise knacken ließ? Hören Sie den
Klang der Stille, genießen Sie die Ruhe!**

**Der „12-Apostel-Weg“ führt Sie über eine sonnenbeschienene Hoch-
fläche, ins Tal der sanft plätschernden Ölsnitz und durch abwechs-
lungsreiche Waldpartien. Immer wieder neue Ausblicke eröffnen
sich – eine besondere Aussicht liefert der Turm am Langesbühl! Je
nachdem, ob Sie unseren Weg mit oder gegen den Uhrzeigersinn
wandern, begegnen Ihnen früher oder später die Namensgeber der
Wanderung: eine Reihe von 12 geheimnisvollen Diabassteinen. Die
Gelehrten streiten sich: Stehen die Monolithen schon seit 5000 Jah-
ren als eine Art oberfränkisches Stonehenge? Oder setzten Christen
sie im Mittelalter? 12 Stück, eine heilige Zahl! Andere Forscher
sehen Spuren neuzeitlicher Bearbeitung, ist die Steinanordnung
also noch jünger? Den Diabassteinen ist dieser Streit gleichgültig:
Sie stehen in aller Ruhe, felsenfest. Lassen Sie sich von diesem
Gleichmut inspirieren: Es ist eine wunderbare Gelegenheit, die Stille
in aller Seelenruhe zu genießen!**

Wir starten am ehemaligen Schwimmbad in Geroldsgrün und wandern über Steinbach zum Langesbühl. Vom Aussichtsturm besteht an schönen Tagen eine herrliche Sicht auf das Panorama des Frankenwaldes, des Thüringer Waldes und des Fichtelgebirges. Weiter führt die Wanderung über Trampelpfade, Feldraine und Feldwege talwärts bis zur Langenbacher Ortsstraße. In Langenbach wechseln wir links auf einen Feldweg und stoßen schon bald auf die geheimnisumwitterten 12 Apostel. Weiter geht es bergan, vorbei an Wiesen, Feldern und einer Teichanlage nach Hermesgrün. Wir passieren das dortige Wanderheim und kommen über die freie Flur in den Rothmaisel-Wald. Dort lohnt ein Abstecher zum Aussichtspunkt „Schwaabesruh“, bevor wir über Forststraßen und Jägersteige die Schieferhalden über dem Dürrenwaidhammer erreichen. Nachdem wir die Aussichten genossen haben, steigen wir hinab ins Tal, queren die Ölsnitz und die Staatsstraße, bevor wir bergauf das malerische Dürrenwaid und die Kirche passieren. Nach Silberstein erreichen wir auf einem Abstecher den Brendlafelsen, von dem man steil hinab in das Tal der Ölsnitz blicken kann. Zurück auf dem Weg erreichen wir über den Knock wieder Geroldsgrün, unseren Ausgangspunkt.